



*20. Mai 2021 | München (digital)*

# Zero Waste München

## Workshop 3: Konsum im Alltag

---

### **Zero Waste Team AWM:**

Günther Langer, Rudolf Schenkel, Helga Seitz, Jens Langhein, Martina Heller, Vanessa Tschapke

### **Projektkonsortium:**

Dr. Henning Wilts, Carina Koop (Wuppertal Institut), Svenja Hübinger, Markus Mitterer, Stefanie Börsig (rehab republic e.V.), Lena Anders, Anna Schlüter (Stakeholder Reporting), Dr. Bärbel Birnstengel, Marieke Eckhardt (Prognos AG)



# Begrüßung

---

Frau Schulz-Hammerl (2. Werkleitung)

# Agenda

- 1) Begrüßung und Vorstellung
- 2) Projekthintergrund (Günther Langer, AWM)
- 3) Aktuelle Abfallsituation (Carina Koop, Wuppertal Institut)
- 4) Arbeit in der Kleingruppe: Ideen sammeln und priorisieren
- 5) Plenum: Vorstellung erster Ideen
- 6) Arbeit in der Kleingruppe: Maßnahmen ausarbeiten
- 7) Plenum: Abschluss & Ausblick

## Vorstellung der Konsortiums



Dr. Henning Wilts  
Wuppertal Institut



Carina Koop  
Wuppertal Institut



Dr. Bärbel Birnstengel  
Prognos AG



Marieke Eckhardt  
Prognos AG



Anna Schlüter  
Stakeholder Reporting



Markus Mitterer  
rehab republic e.V.



Lena Anders  
Stakeholder Reporting





Svenja Hübinger  
rehab republic e.V.



Stefanie Börsig  
rehab republic e.V.

# Plenumsboard

Abfallvermeidung und Kreislaufwirtschaft  
im kommunalen Einflussbereich
**Plenumsboard**
27.April 2021

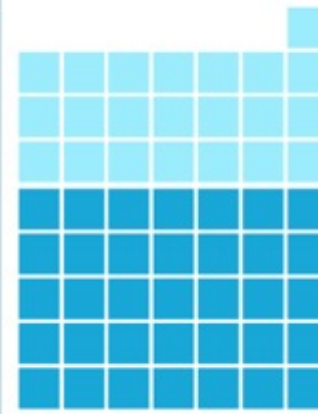



### Agenda

- Begrüßung und Vorstellung
- Inhaltlicher Input
- Kleingruppen I
- Ergebnisvorstellung
- Kleingruppen II
- Abschluss und Ausblick

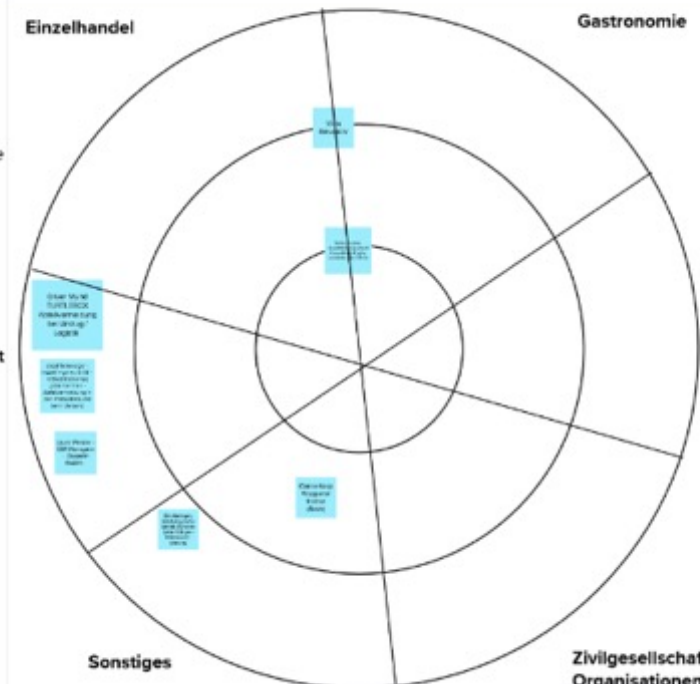
### Digitale Pinnwand zur Vorstellung

Es freut uns, Sie zu diesem Workshop begrüßen zu dürfen. Nutzen Sie gerne den Moment, um sich auf dieser digitalen Pinnwand vorzustellen und miteinander zu vernetzen. Dazu schreiben Sie einfach eine kurze Vorstellung zu sich auf ein Post-it und ordnen Sie sich einem Bereich zu.



**Wirtschaft**

**Einzelhandel**
**Gastronomie**



**Sonstiges**
**Zivilgesellschaft & Organisationen**

### Übersicht und Links zu den Kleingruppen


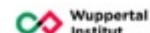


wird noch angekündigt

### Raum für Feedback und Anregungen

Das Orga-Team freut sich über konstruktives Feedback sowie Wünsche und Anregungen für zukünftige Workshops.

**Auf dem Plenumsboard fanden sich die Agenda und die Links für die späteren Kleingruppen. Außerdem konnten sich die Teilnehmer\_innen per Post-It in der großen Runde vorstellen und Feedback hinterlassen.**

**Teilnehmendenzahl: 56**

<https://app.mural.co/t/zerowastemunchen4427/m/zerowastemunchen4427/1619178344376/ofiafae8b9d545c2bafb79a8683c78528a29a115>

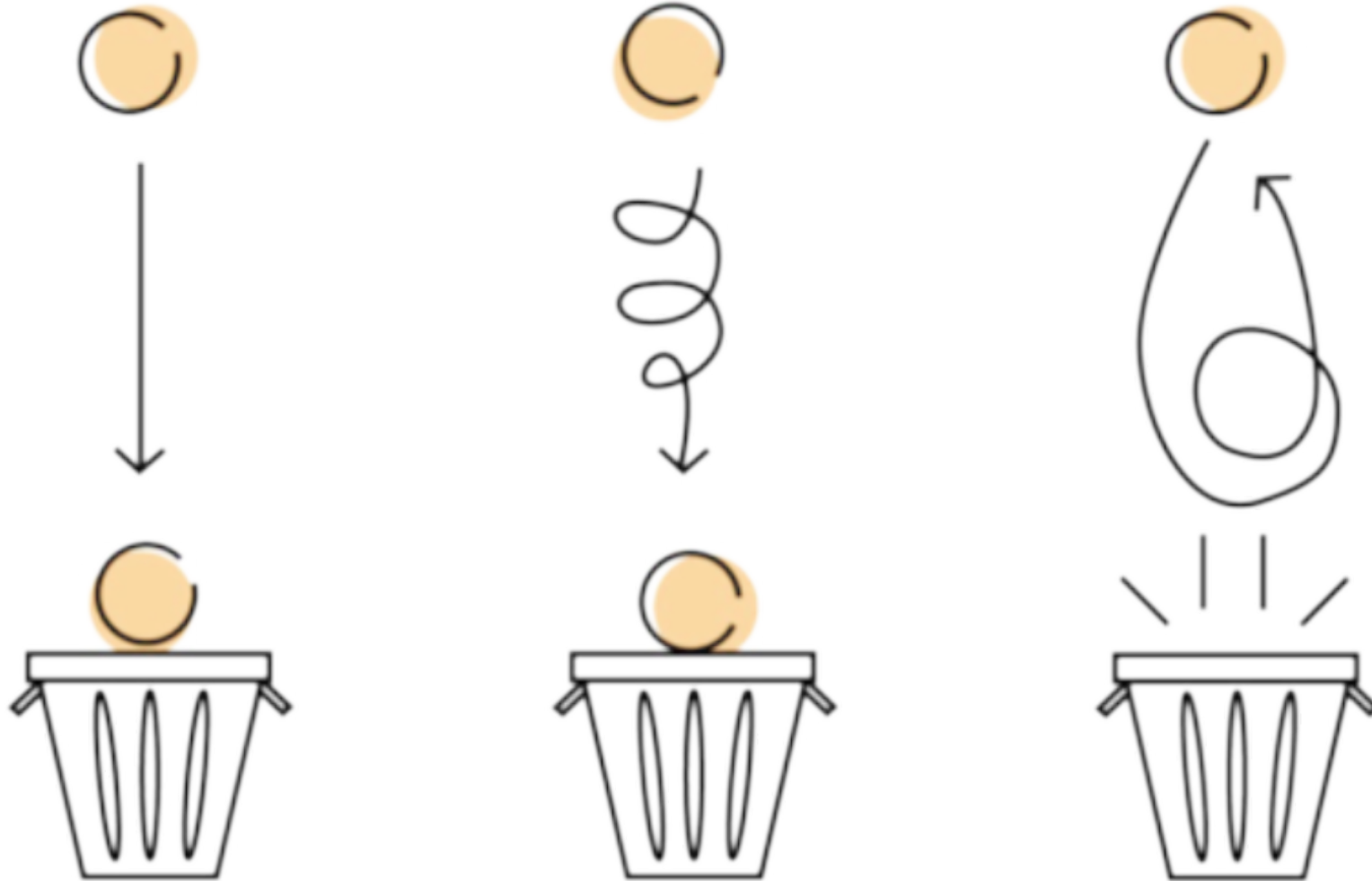


# Zero Waste München: Projekthintergrund

---

Günther Langer (AWM)

# Von der linearen zur zirkulären Wirtschaft



Quelle: Hans Sauer Stiftung nach Circular Flanders

# Klimaschutzpotential der Circular Economy und eines Zero Waste Konzepts

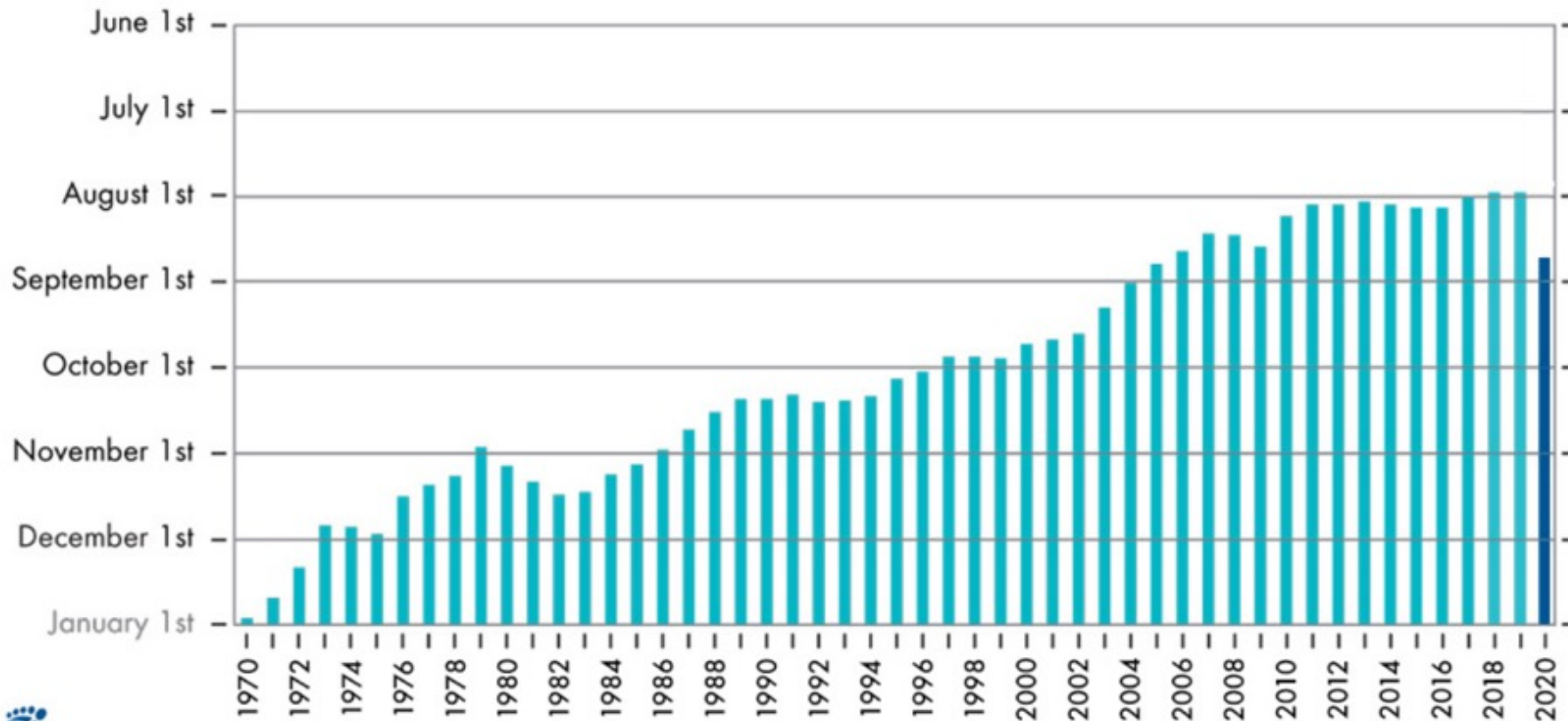


1 Earth

## Earth Overshoot Day 1970 - 2020



1.6 Earths



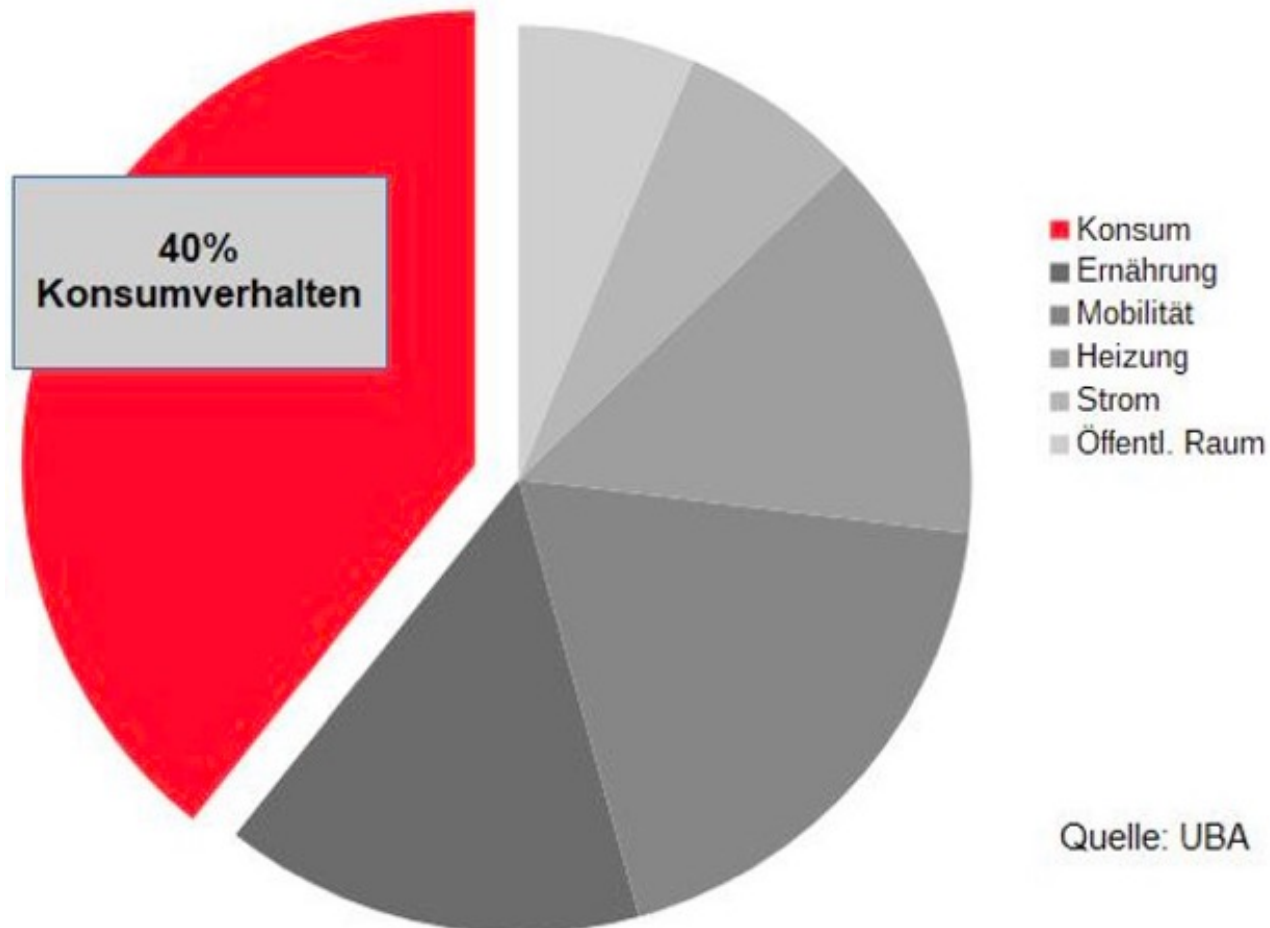
Source: Global Footprint Network National Footprint and Biocapacity Accounts 2019





# Klimaschutzpotential der Circular Economy und eines Zero Waste Konzepts

Treibhausgasausstoß pro Jahr in Deutschland (2017)



Quelle: UBA

## Historie der Circular Economy in München

- Ende 2015 veröffentlichte die Europäische Kommission ihren Aktionsplan für Kreislaufwirtschaft sowie eine vorgeschlagene Überprüfung der geltenden Abfallgesetzgebung.
- Der AWM nimmt über seine Mitgliedschaft in der EUROCITIES Waste Group und dem Fachausschuss Europa des VKU an den vorangegangenen Konsultationen teil.
- Ab 2015 nimmt der AWM an den regelmäßigen Circular Economy Stakeholder Conferences teil und stellt als Beispiel die Halle 2 auf der CE-Stakeholder Plattform ein.

## Historie der Circular Economy in München

### München gewinnt den EUROCITIES Award 2017

- München wurde mit dem Gebrauchtwarenkaufhaus Halle 2 des AWM als innovativstes Projekt in der Kategorie Kreislauf Kooperationen gekürt.



Foto: EUROCITIES

## Historie der Circular Economy in München

- Am 12.11.2019 veranstaltet der AWM ein Stadtratshearing zum Thema „Circular Economy- Status Quo und Chancen einer zirkulären Wirtschaft in München“.
- Ziel des Hearing ist es, das Bewusstsein für dieses Thema zu schärfen und gemeinsam mit Politik, Stadtgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft die Vision einer zirkuläre Wirtschaft in München zu entwickeln.
- Am 02.07.2020 wird der Stadtratsbeschluss "Circular Munich- Kreislaufwirtschaft für ein nachhaltiges München" verabschiedet
- Der AWM wird darin beauftragt, erste Schritte zur Implementierung einer Circular Economy Strategie und einer Zero-Waste-Konzepts zu erarbeiten.
- Das Zero-Waste-Konzept soll in enger Zusammenarbeit mit allen städtischen Referaten, Institutionen, Organisationen und Akteuren der Stadtgesellschaft erarbeitet werden.

<https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtpolitik/Der-Muenchner-Stadtrat/Hearing.html#4>

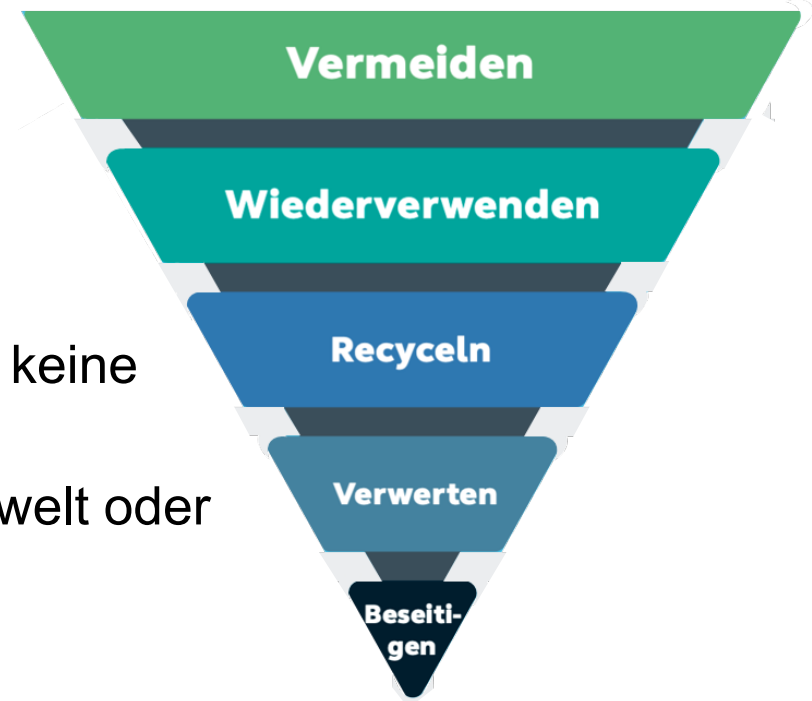
## Was ist unter „Zero Waste“ zu verstehen?

### Erhalt aller Ressourcen durch:

- verantwortungsvollen Konsum
- nachhaltige Produktion
- Wiederverwendung und Verwertung von Produkten und Materialien

Bei Wiederverwendung oder Verwertung sollen keine Ressourcen verbrannt oder auf andere Weise Schadstoffe freigesetzt werden, welche die Umwelt oder menschliche Gesundheit beeinträchtigen.

**(Zero Waste International Alliance 2018).**



*→ Der beste Müll ist der, der gar nicht erst entsteht!*

## Der Weg hin zu einer Zero Waste City konzentriert sich auf folgende 3 Themenblöcke

### Zero Waste Lebensstil

- › Abfallreduzierung im Alltag durch verantwortungsbewussten Konsum

### Zero Waste in der Wirtschaft

- › Optimierung von Produktion und Prozessen hin zur Abfallvermeidung

### Zero Waste Städte

- › Verpflichtung der Stadtverwaltung, nach einem konkreten Plan die Abfallvermeidung voranzutreiben



## München auf dem Weg zur Zero Waste City

- Zertifizierung über den Verein Zero Waste Europe
  - Netzwerk mit europaweit knapp 400 Kommunen
  - München als eine der ersten Städte in Deutschland
  
- Um die Zertifizierung zu erlangen muss ein Zero Waste-Konzept aufgestellt werden, was drei übergeordnete Ziele verfolgt:
  - Reduktion der gesamten Abfallmenge
  - Reduktion des Restmülls
  - Bewusstseinsstärkung für das Thema Zero Waste
  
- Richtlinien für das Siegel „Zero Waste Kommune“
  - Quantitative Ziele (mittel- und langfristig) definieren
  - Jährliche Fortschrittsberichte und Meilensteine veröffentlichen
  - Etablierung eines Zero Waste Advisory Boards (Beirat)





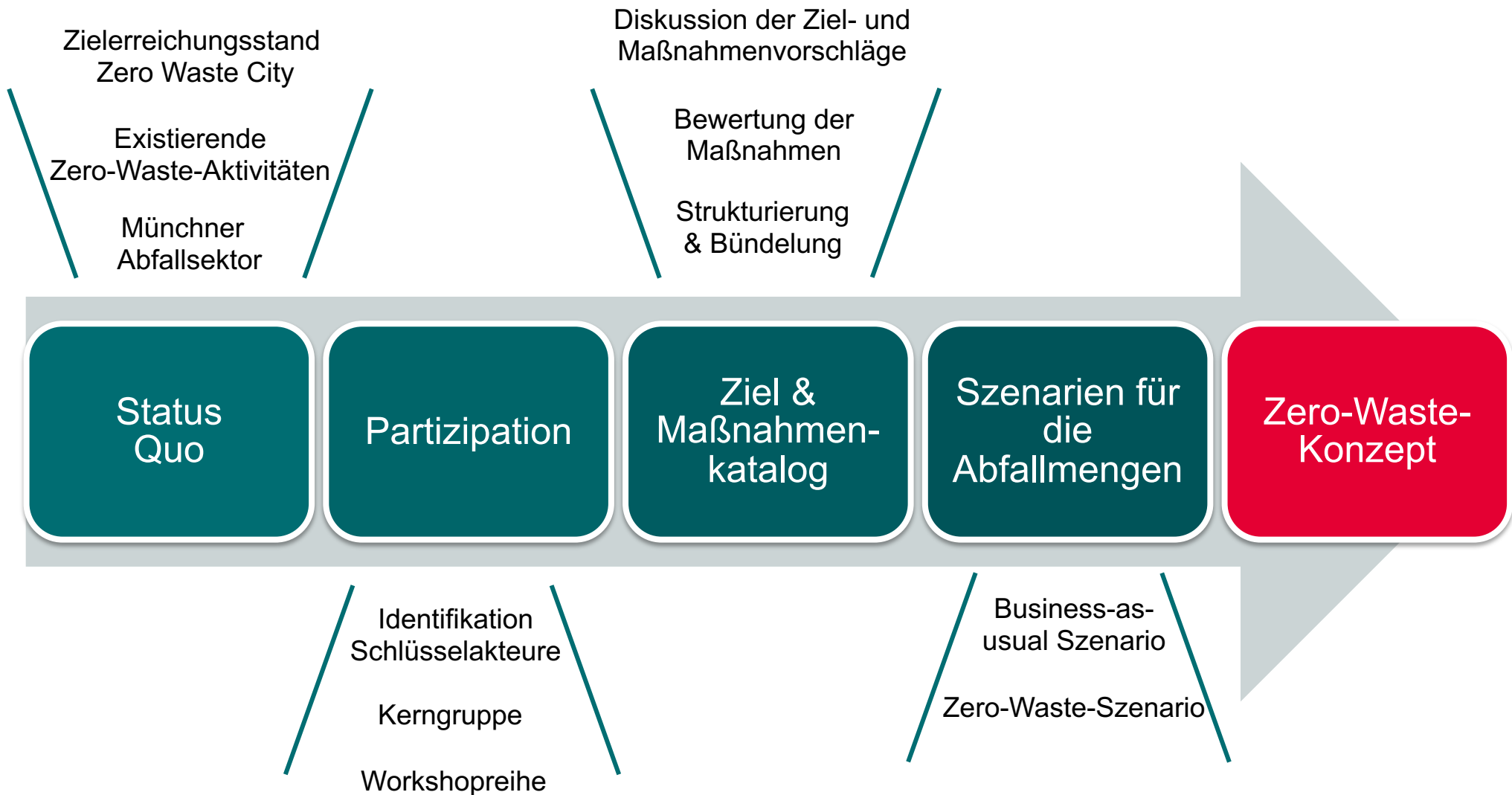
# Abfallsituation in Haushalten

---

Carina Koop (Wuppertal Institut)

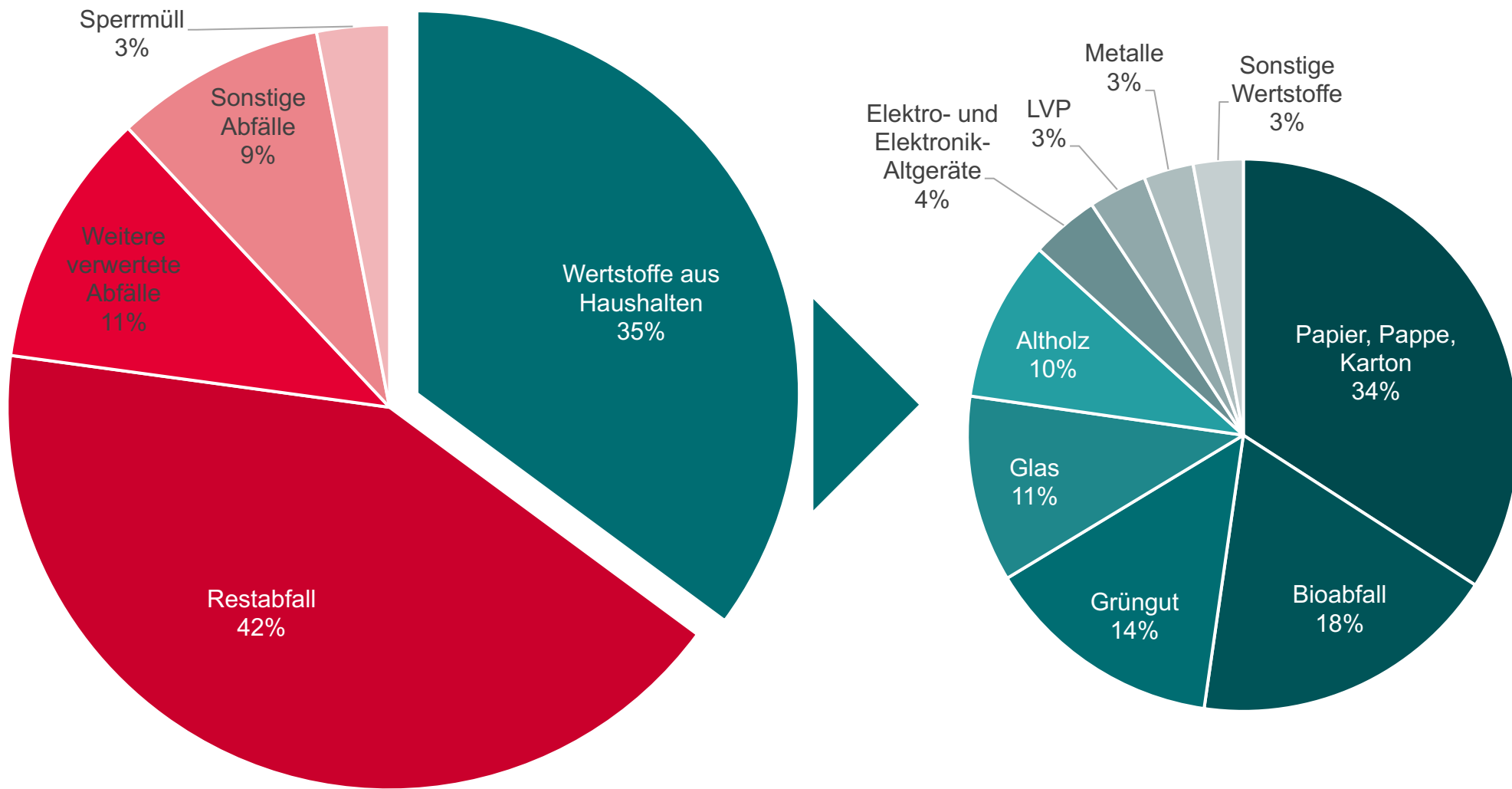


# Projektaufbau Zero Waste München



## Zusammensetzung der Münchner Siedlungsabfälle (2019)

Siedlungsabfälle 2019: 719.477 Tonnen; 454,22 kg/(E\*a)



Sonstige Abfälle: Problemabfälle, nicht verwertbare hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, sonstige, nicht hausmüllähnliche Abfälle

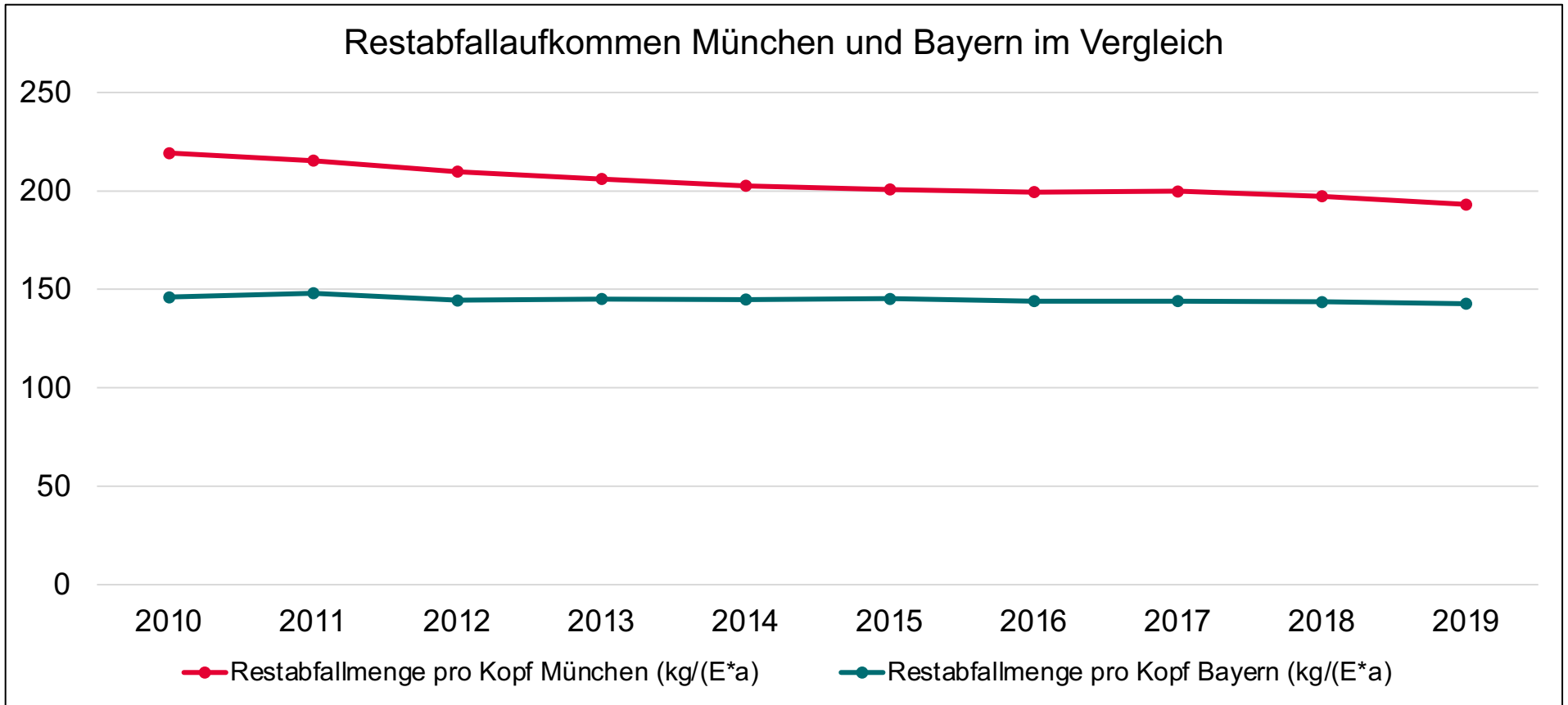
Weitere verwertete Abfälle: Grüngut aus Gewerbe, Abfälle aus der Biotonne aus Gewerbe, Baustellenabfälle, sonstige gewerbliche Abfälle zur Verwertung

Sonstige Wertstoffe: Kunststoffe, Alttextilien, Flachglas, Altfett, Autobatterien, weitere sonstige Wertstoffe zur Verwertung

# Ausgangslage

## Münchner Siedlungsabfälle - Restabfall

**Restmüllaufkommen 2019:**  
305 954 t, 193 kg/(E\*a)



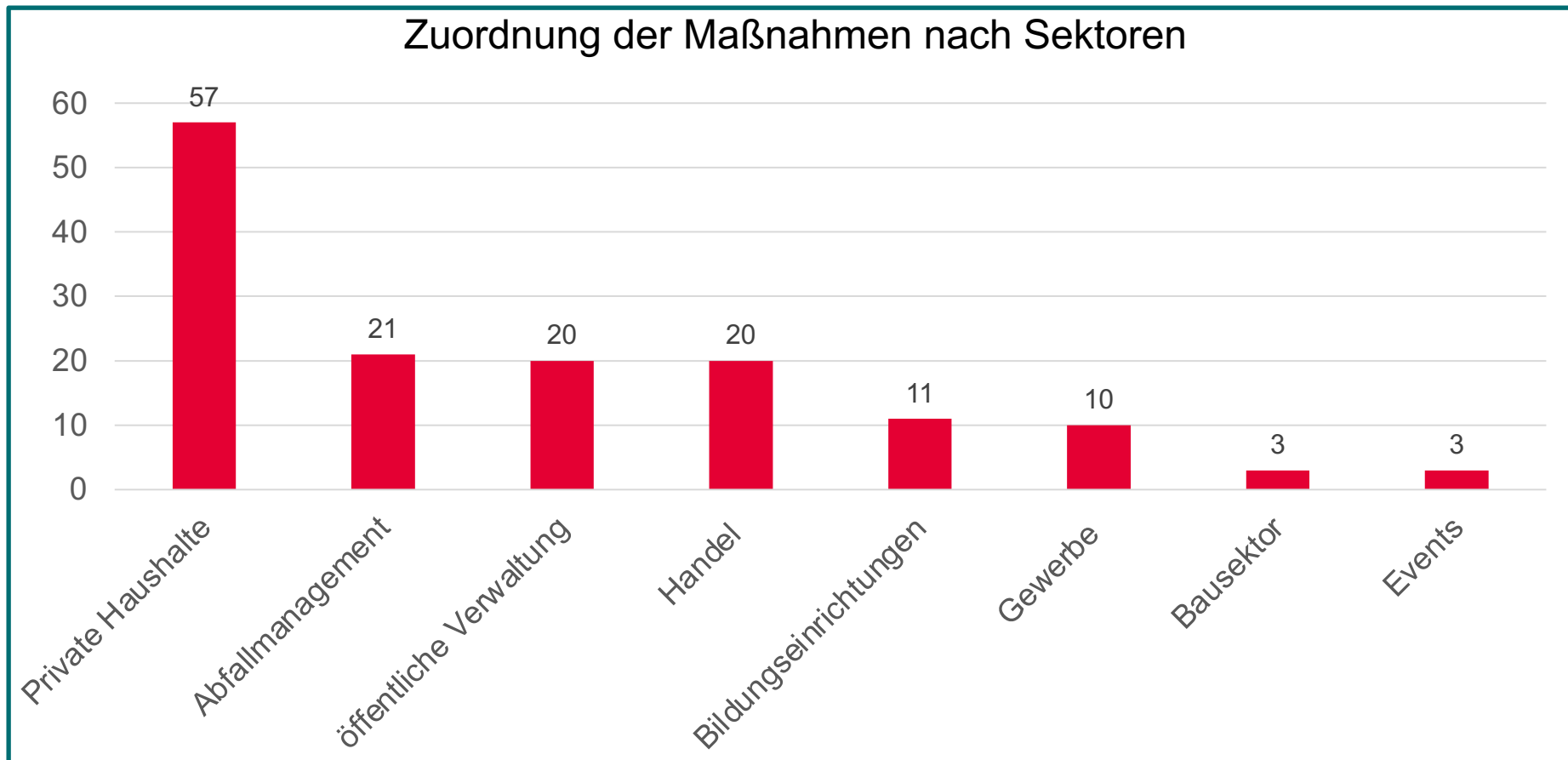
Hinweis: Die Bevölkerungszahlen für München beziehen sich auf den Demographiebericht der Stadt München (LHM 2020). Die Bevölkerungszahlen für Bayern beziehen sich dagegen auf Hochrechnungen des Zensus, wodurch es Abweichungen bei den Bevölkerungszahlen für die Stadt München gibt.

## Ausgangslage

### Münchner Zero Waste Aktivitäten

**Insgesamt wurden bisher (Stand April 2021):**

- 144 bereits laufende Zero Waste Maßnahmen identifiziert
- 21 Maßnahmen in Planung



### Kommunaler Einflussbereich

Di 20.04.2021  
9:00-13:00

### Betriebliche Abfallvermeidung in Handel & Gewerbe

Di 27.04.2021  
13:30-17:30

### Konsum im Alltag

Do 20.05.2021  
17:00-21:00

### Zukunftsfähiges Abfallmanagement

Di 08.06.2021  
13:30-17:30

## Abfälle in Haushalten - Lebensmittelabfälle

# 12

Millionen Tonnen landen in Deutschland pro Jahr im Müll

# 52

Prozent (der Großteil) der Lebensmittelabfälle entstehen in privaten Haushalten

# 75

Kilogramm werden pro Person und Jahr in den Haushalten in Deutschland weggeworfen



## Abfälle in Haushalten - Textilien

- Deutschland ist Spitzenreiter beim Neukauf von Kleidung
  - 26 kg Textilien pro Jahr
  - 8 kg weltweiter jährlicher Durchschnitt



### ➤ **Umweltsituation des Textilsektors**

- Pestizide beim Anbau der Baumwolle, Chemikalien für die Weiterverarbeitung
- Hoher Wasserverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen
- kritische Arbeitsbedingungen
- Mikroplastik durch Abrieb der Chemiefasern beim Waschen



## Abfälle in Haushalten - Verpackungen

- › Verpackungsabfälle haben mit knapp 19 Mio. t im Jahr 2018 in Deutschland Höchststand erreicht
- › Rund die Hälfte stammt von privaten Endverbrauchern
- › Treiber: Online-Handel, Außer-Haus-Verpflegung, Einzelverpackungen





# Abfallvermeidungsprogramm des Bundes unter Beteiligung der Länder



Langlebigkeit

von Produkten fördern

ABFALLVERMEIDENDE  
PRODUKTGESTALTUNG  
UND -NUTZUNG FÖRDERN

## Was kann ich als Konsumentin und Konsument tun?

- Prüfen, ob tatsächlich ein neues Produkt erforderlich ist oder ob auch eine kleine Reparatur oder der Austausch von Teilen ausreicht
- Die Kaufentscheidung nach Langlebigkeitsaspekten ausrichten – und dies auch den Anbietern mitteilen
- Beim Kauf nicht nur auf die gesetzliche Gewährleistung achten, sondern auch auf Herstellergarantien
- Wiederverwendungs- und Reparaturangebote wie Secondhand-Läden, Tauschbörsen, Repair Cafés oder Werkstätten nutzen
- Achten Sie beim Kauf auf Produkte mit dem Blauen Engel.



## Beispiele für Zero Waste Aktivitäten

### Konsum im Alltag

#### Haus der Materialisierung



- Zentrum für nachhaltige Ressourcennutzung in Berlin
- Repair-Cafés, Lebensmittel-Verteiler, Lastenradverleih, Werkstätten, Schenkmärkte
- Ziel: Schließen von Materialkreisläufen und eine soziale und ökologisch-gerechte Transformation



<https://hausdermaterialisierung.org//>

20.05.2021

#### Zero Waste Haushalts-Challenge Capannori

- Wettbewerb mit 85 Familien
- Restabfälle werden wöchentlich gewogen & dokumentiert
- Workshops zur Unterstützung
- Teilnehmende Familien haben Restmüll um 95% reduziert
- Verringerte Abfallgebühren



Zero Waste Europe (2020). The State of Zero Waste Municipalities

Zero Waste München: Workshop Konsum im Alltag

# Beispiele für Zero Waste Aktivitäten

## Konsum im Alltag



### Zero Waste an der Uni Kiel

- Nudging: Reduktion Papierverbrauch durch Aufkleber, Appelle
- Weniger Abfalleimer im Büro
- Digitale Verwaltung
- Chemikaliendatenbank
- Einwegbecherfreier Tag
- 2018: 200 t weniger Abfälle als im Vorjahr (-15%)



<https://www.klik.uni-kiel.de/de/abfall/av-bericht-2018-19>

### Iglu – Ökofair Shoppen

- Angebot an öko-fairer Mode aus Vorsaisons, Secondhand- und Upcycling-Stücken
- Tauschmöglichkeiten & Workshops
- Rücknahmesystem für kaputte Jeans zur Herstellung neuer Kleidung

<https://www.kisstheinit.de/>

### Replace Plastic App

- App zum Scannen von Produktverpackungen
- Verbraucher können Hersteller informieren, wenn sie andere/ weniger Verpackung wünschen
- Anregung zur Reduktion der Verpackung



<https://www.replaceplastic.de/>

## Unser Workshop heute

### Konsum im Alltag

- **Zusammen mögliche Ideen zur Abfallvermeidung erarbeiten**
  - Was sind derzeitige Probleme und Herausforderungen?
  - Welcher Lösungen bedarf es für München?
- **Gemeinsam das Ziel der Zero Waste City erreichen**



**ZERO WASTE MUC** MÜNCHEN WILL  
**ZERO WASTE CITY**  
**WERDEN**



# Arbeit in der Kleingruppe

## Sammeln und Priorisieren

---

65 Minuten

## Arbeit in der Kleingruppe: Sammeln und Priorisieren

### Aufgaben:

- Stellen Sie sich kurz in der Kleingruppe vor
- Sammeln Sie individuell erste Ideen
- Bitte clustern und diskutieren Sie die Ideen in der Gruppe
- Legen Sie Ihre Top 5 Maßnahmen fest, die Sie im Plenum vorstellen möchten

*Die Teilnehmer\_innen konnten sich den Kleingruppen (nächste Folie) selbst zuordnen. Die Gruppe 1 & 2 und 3 & 7 wurden zusammengelegt. In jeder Gruppe gab es eine Moderation, um durch die Aufgabe zu führen.*

## Arbeit in der Kleingruppe: Sammeln und Priorisieren

1

**Lebensmittelabfälle**  
→ Kreislaufkühlschränke,  
Containern, Foodsharing,  
etc.

2

**Mode & Textilien**  
→ Fast Fashion, Second-  
Hand, Kleidertausch etc.

3

**Wiederverwendung,  
Reparatur & Sharing**  
→ Leihsysteme,  
Möbelbörsen, Tauschplatt-  
formen, Repair-Cafés

4

**Abfallvermeidung in  
Bildungseinrich-  
tungen**  
Mülltrennung im Gebäude,  
Abfallfreie Mensa, Zero  
Waste Schulen

5

**Partizipation &  
Sichtbarmachung**  
→ Wettbewerbe,  
Ausstellungen, kreative  
digitale Lösungen etc.

6

**Littering**  
→ Aufklärung, Clean-up-  
Events, Kampagnen etc.

7

**Bewusster Konsum &  
Suffizienz**  
→ Verpackungsfreies  
Einkaufen, Tauschen &  
Teilen etc.

8

**Abfalltrennung &  
Vermeidung im Alltag**  
→ Müllfreie Alternativen im  
Alltag, Stoffwindeln etc.

### Aufgaben:

- Kurzvorstellung
- Ideen sammeln,  
clustern und diskutieren
- Top 5 Maßnahmen  
festlegen

# Arbeit in der Kleingruppe: Sammeln und Priorisieren



**1. Vorstellung & Altruismusübung**

Einflussgeschwindigkeit und Ziel-Werte im Altruismus

**2. Brainstorming** *Altruismusübung und konkrete Umsetzung in der Stadtverwaltung*

Herausforderungen und Probleme

Lösungen und Maßnahmen

**3. Clustering**

Kategorie

**4. Priorisieren**

Wählen Sie für die gesammelten Ideen Ihre Gruppe (Achtung! 1 bis 5 Punkte)

**5. Top Five Ideen**

Zeichnen Sie Ihre Top 5 Ideen nach:

**6. Feedback und Priorisieren**

**7. Ihre Maßnahmen**

Entwickeln Sie für mindestens eine ausgewählte Maßnahme einen ausführlichen Plan

Name	Strategie	Darstellung	Maßnahme Ziele und Indikatoren
Kostenreduzierung	Neue Wege, Altsysteme	Kundenorientierung und Prozessoptimierung	

**8. Ihre zweite Maßnahme**

Wenn noch Zeit ist entwickeln Sie für eine zweite ausgewählte Maßnahme einen ausführlichen Plan

Name	Strategie	Darstellung	Maßnahme Ziele und Indikatoren
Kostenreduzierung	Neue Wege, Altsysteme	Kundenorientierung und Prozessoptimierung	

**In den einzelnen Boards waren die Arbeitsschritte bereits skizziert. In dieser Phase wurden die Schritte 1-5 bearbeitet.**





# Pause



**Um 19:15 Uhr geht's weiter**

*Nach der Kleingruppenphase kehrten die Teilnehmer\_innen ins Plenum zurück und stellten sich dort gegenseitig ihre Top-5-Maßnahmen vor. Auf den folgenden Screenshots ist neben den Top-5-Maßnahmen auch schon das Feedback der anderen Teilnehmer\_innen sichtbar (pinke Post-Its).*

# Plenum

## Vorstellen erster Ideen

---

Gruppe 1: Lebensmittelabfälle

Gruppe 2: Mode & Textilien

Gruppe 3: Wiederverwendung, Reparatur & Sharing

Gruppe 4: Abfallvermeidung in Bildungseinrichtungen

Gruppe 5: Partizipation & Sichtbarmachung

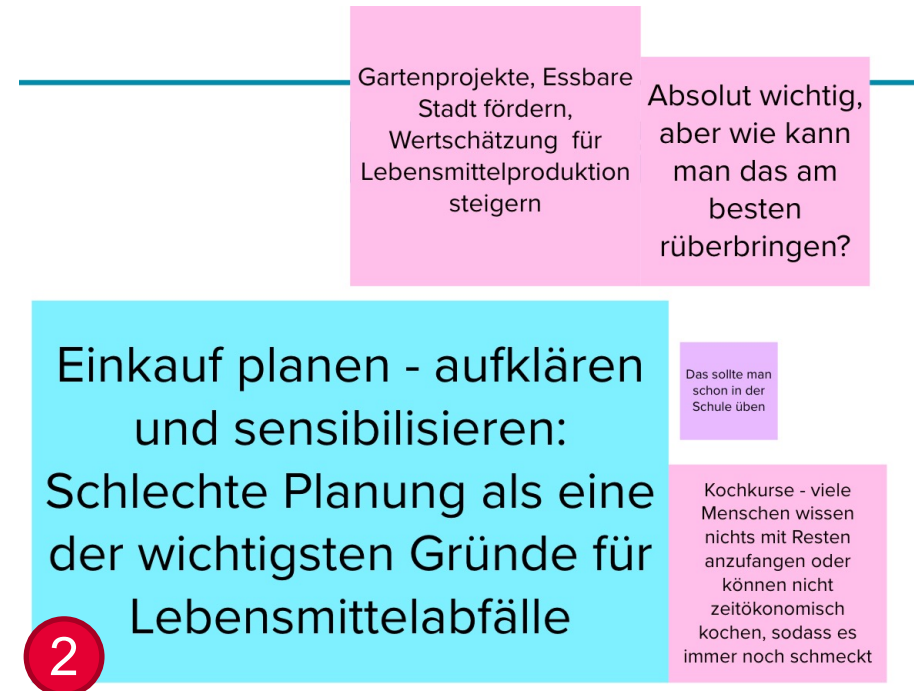
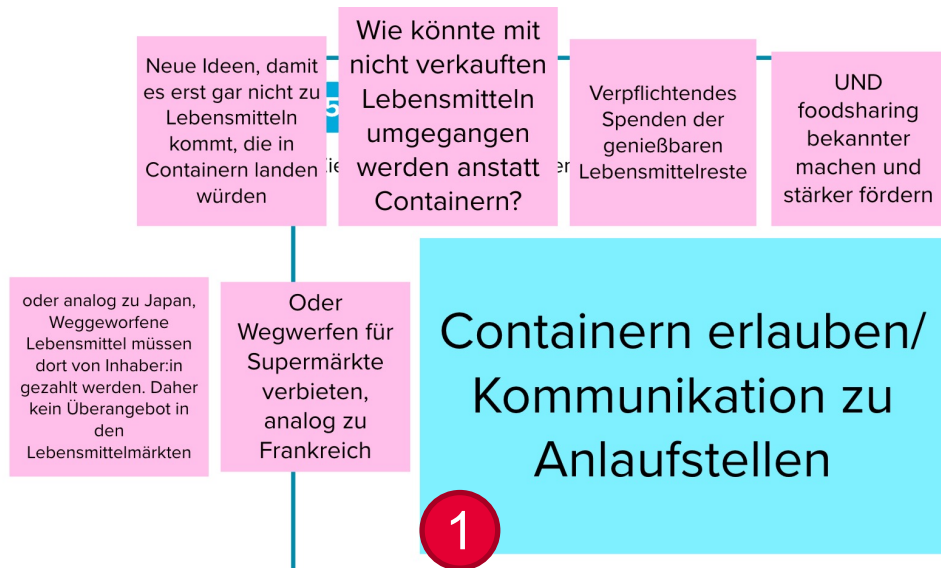
Gruppe 6: Littering

Gruppe 7: Bewusster Konsum & Suffizienz

Gruppe 8: Abfalltrennung & Vermeidung im Alltag

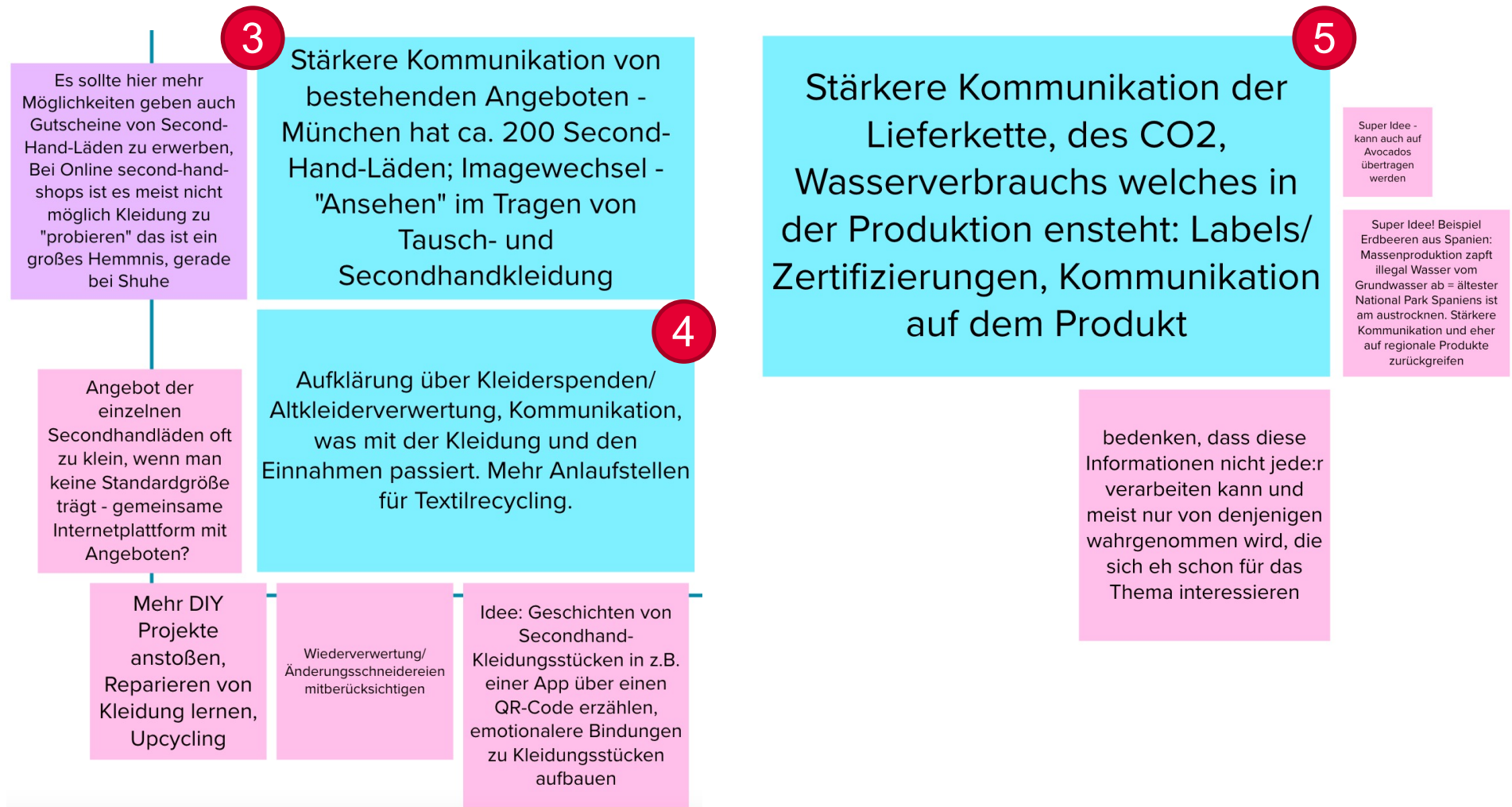
# Kleingruppenhase I

## Gruppe 1 & 2: Lebensmittelabfälle & Mode und Textilien



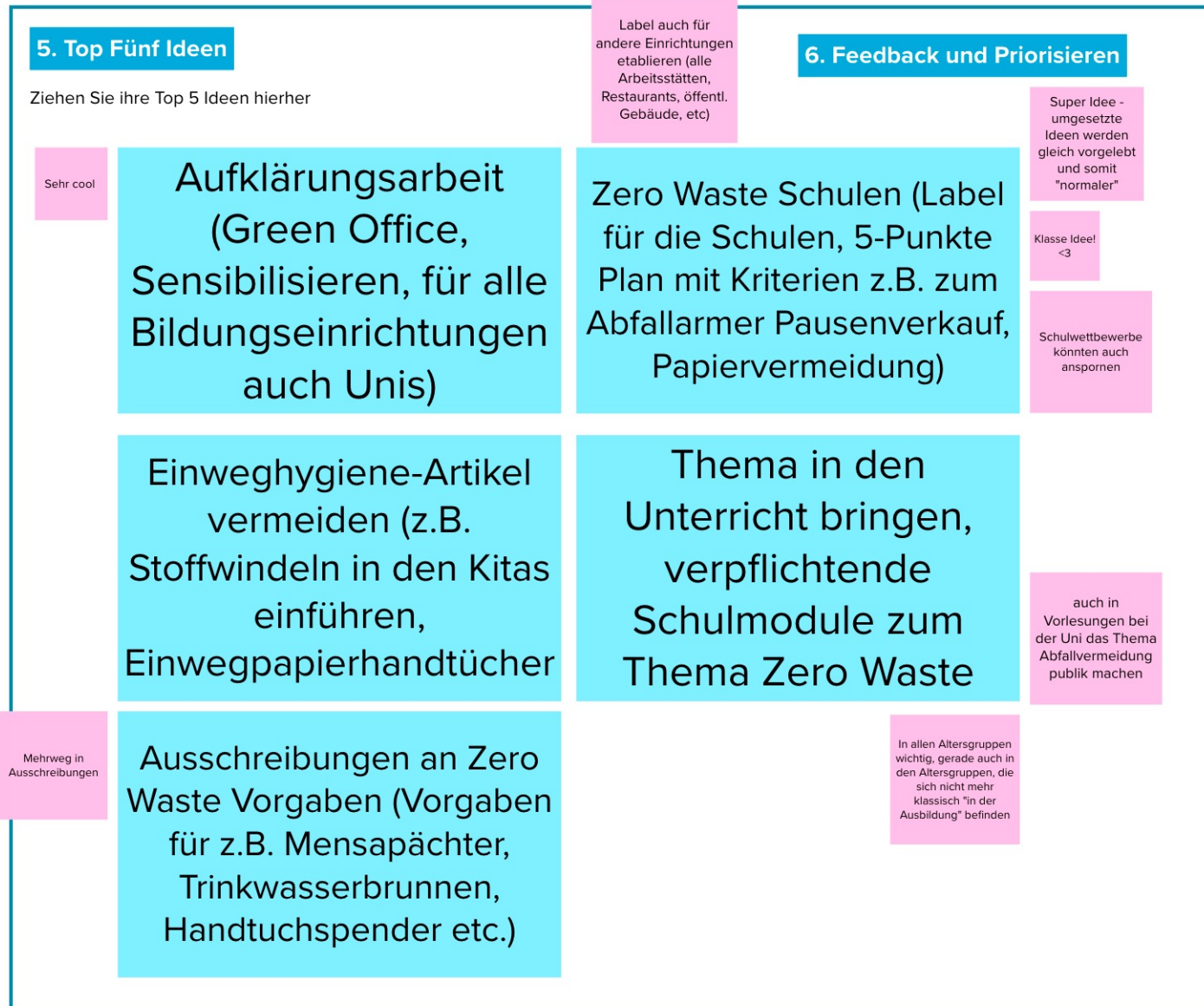
# Kleingruppenhase I

## Gruppe 1 & 2: Lebensmittelabfälle & Mode und Textilien



# Kleingruppenhase I

## Gruppe 4: Abfallvermeidung in Bildungseinrichtungen



# Kleingruppenhase I

## Gruppe 5: Partizipation & Sichtbarmachung



# Kleingruppenhase I

## Gruppe 6: Littering

Krähensicher  
müssen sie  
sein

Mülleimer mit  
Trennmöglichkeit  
an Stellen mit  
hohem  
Müllaufkommen

1

mehr Mülleimer, mit  
Pfandringen und  
Trennmöglichkeiten

2

öffentliche  
Screens und  
Flächen  
nutzen (SWM,  
Rathaus, ...)

MVG  
Bildschirme in  
den Bahnen,  
Bussen &  
Haltestellen  
nutzen

3

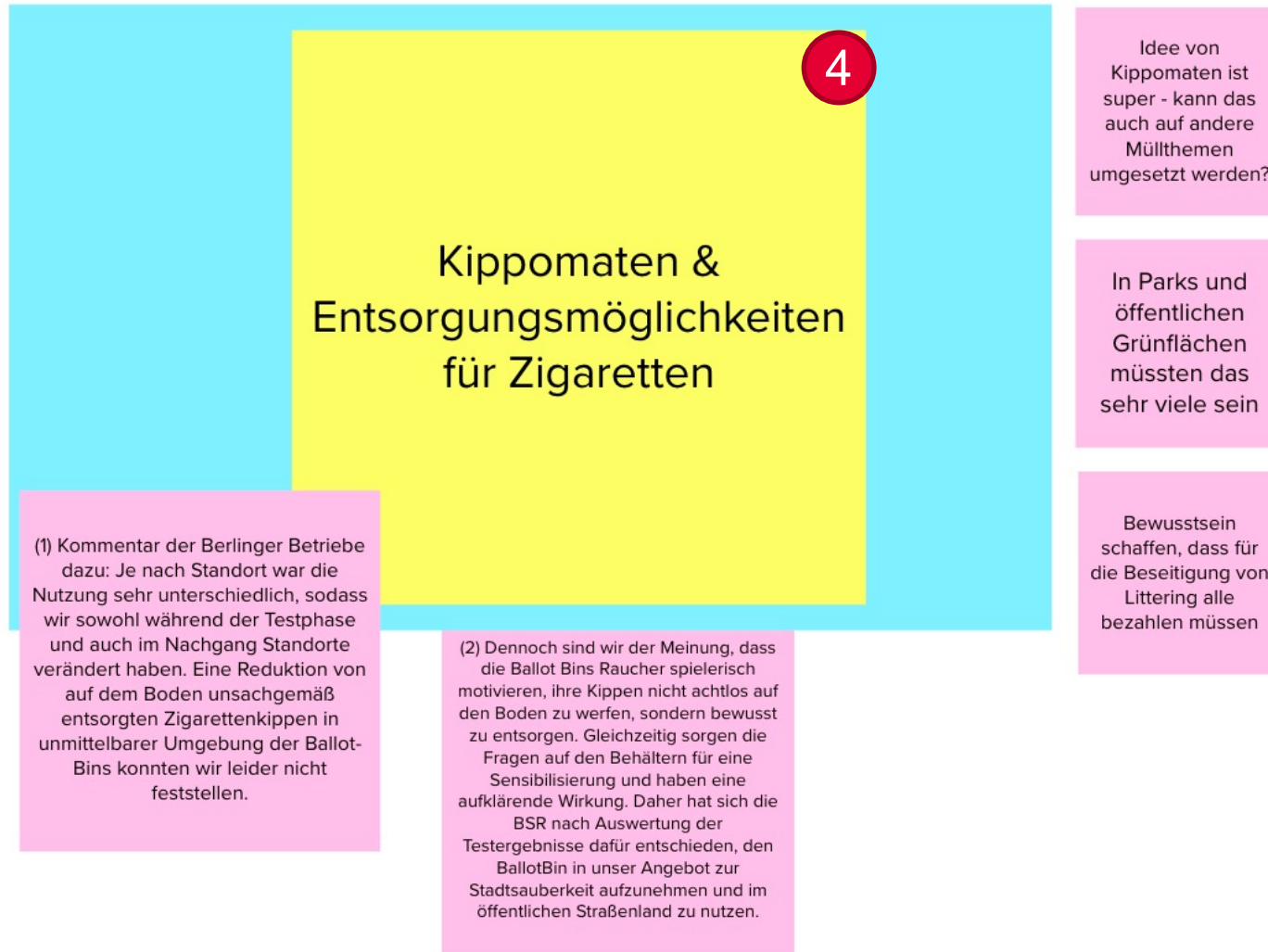
Kontrollen  
und hohe  
Geldstrafen  
gegen  
Littering

Kontrolletis

Gefahr der  
Stigmatisierung  
(?) Kein  
positives  
Learning

# Kleingruppenhase I

## Gruppe 6: Littering





# Kleingruppenhase I

## Gruppe 3 & 7: Littering

Krähsicher müssen sie sein

Mülleimer mit Trennmöglichkeit an Stellen mit hohem Müllaufkommen

mehr Mülleimer, mit Pfandringen und Trennmöglichkeiten

1

öffentliche Screens und Flächen nutzen (SWM, Rathaus, ...)

MVG  
Bildschirme in den Bahnen, Bussen & Haltestellen nutzen

2

Kontrollen und hohe Geldstrafen gegen Littering

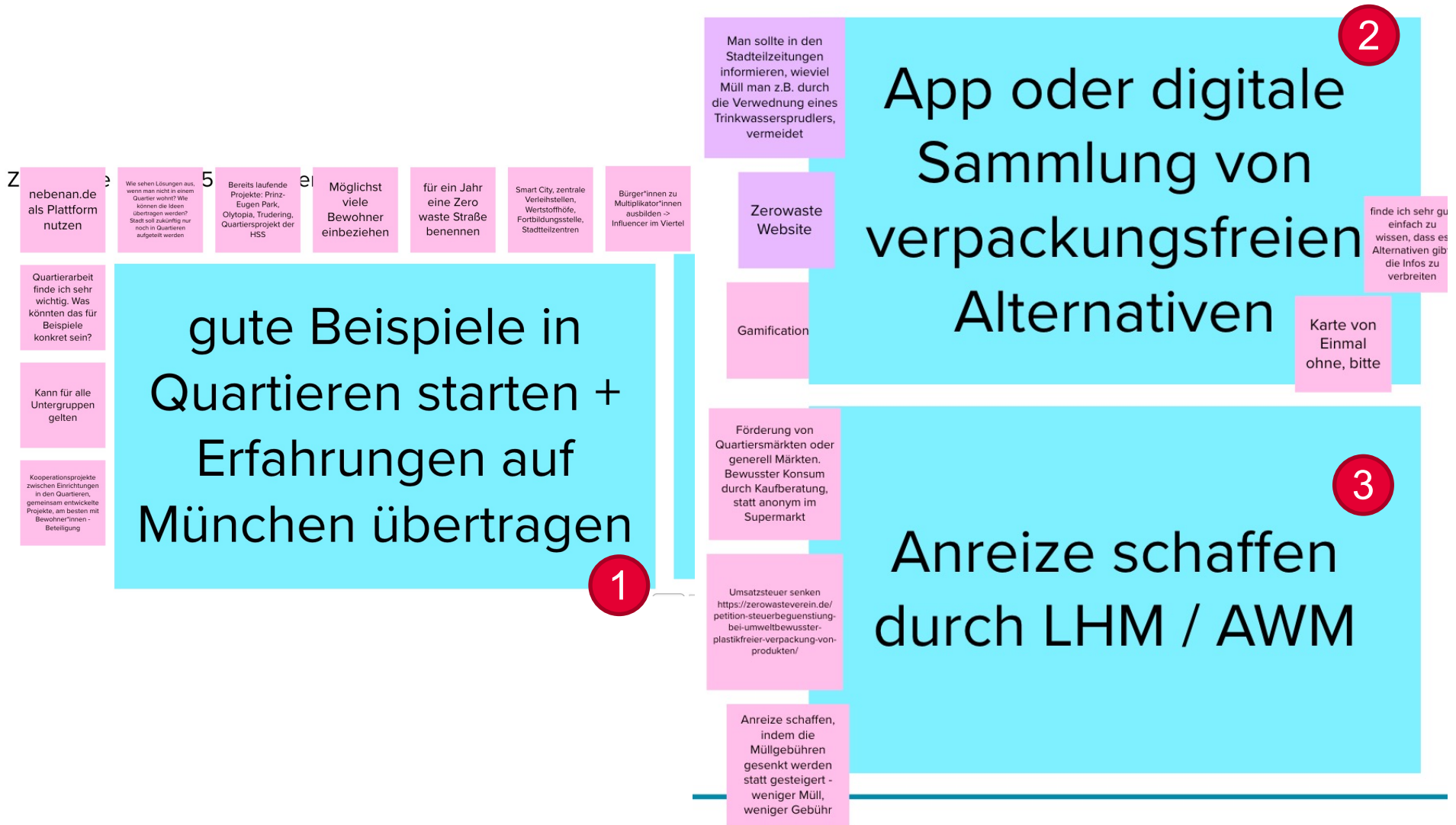
3

Kontrolletis

Gefahr der Stigmatisierung (?) Kein positives Learning

# Kleingruppenhase I

## Gruppe 3 & 7: Wiederverwendung + Bewusster Konsum & Suffizienz



## Kleingruppenhase I

### Gruppe 3 & 7: Wiederverwendung + Bewusster Konsum & Suffizienz

4

Zero Waste muss so  
einfach und schick  
wie möglich sein

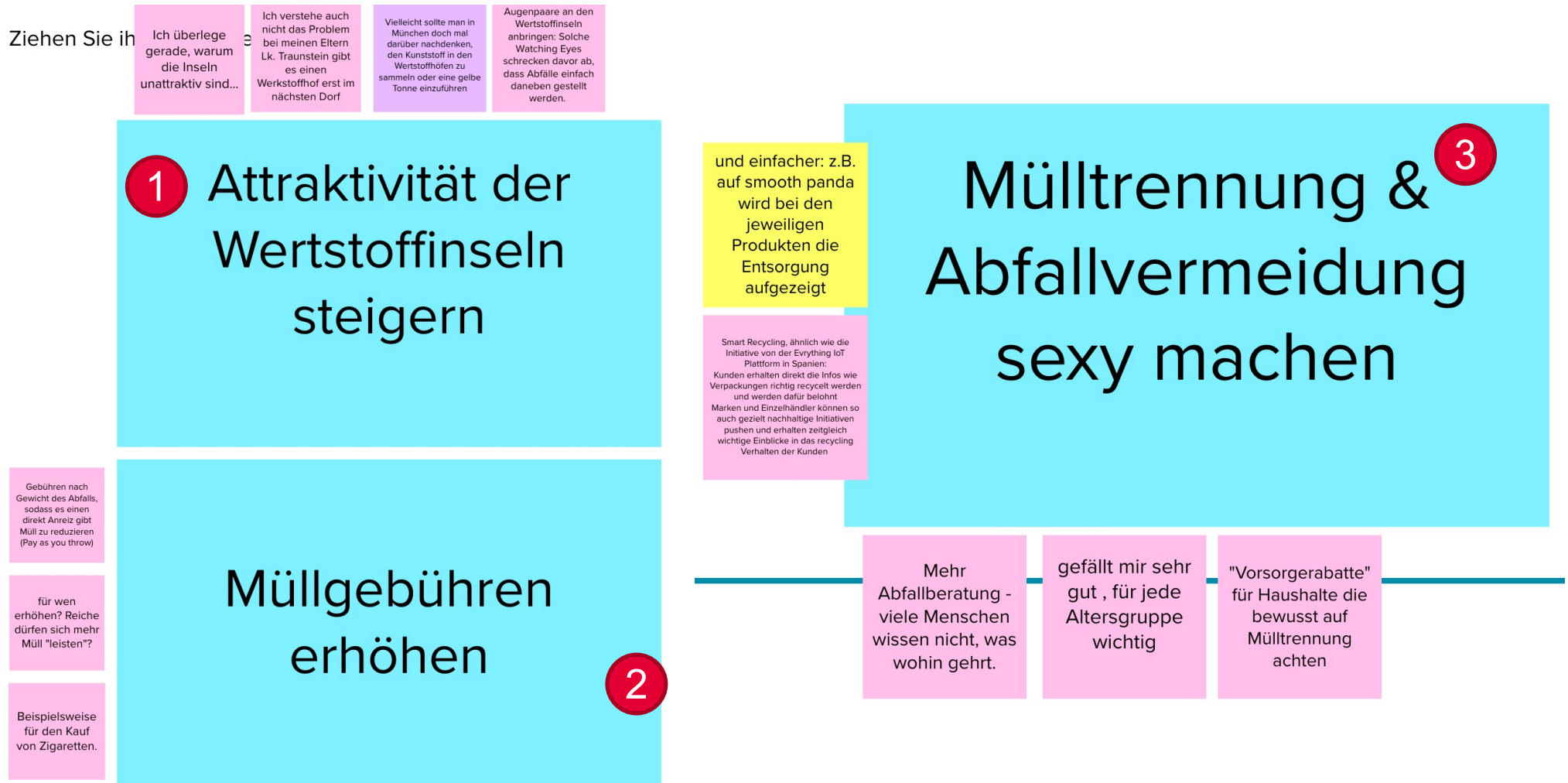
zero waste  
muss das  
normale  
sein

5

Bildungsangebote für  
diverse Zielgruppen

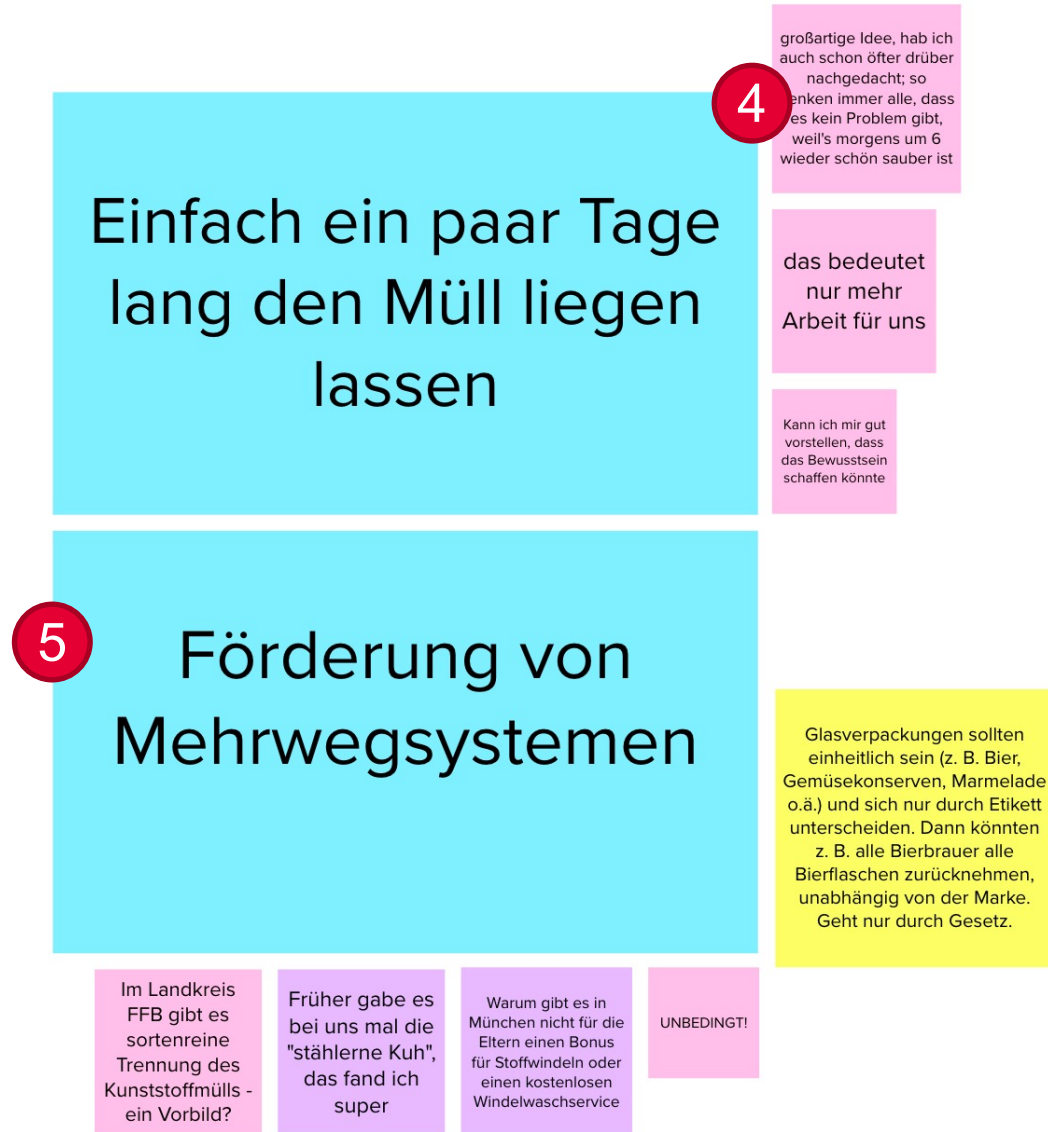
# Kleingruppenhase I

## Gruppe 8: Abfalltrennung und Vermeidung im Alltag



# Kleingruppenhase I

## Gruppe 8: Abfalltrennung und Vermeidung im Alltag



*Die Teilnehmer\_innen hatten anschließend Zeit, sich die Ergebnisse anderer Gruppen anzusehen und ihnen Feedback zu hinterlassen. Dieses ist bereits auf den vorherigen Folien zu sehen gewesen.*

# Virtueller Rundgang Vorstellen erster Ideen

---

15 Minuten – **es geht weiter um 19:55 Uhr**

Bitte schauen Sie sich die Ergebnisse 1-2 anderer Gruppen an und geben Sie Feedback!



# Arbeit in der Kleingruppe Maßnahmen ausarbeiten

---

30 Minuten


## Arbeit in der Kleingruppe: Maßnahmen ausarbeiten

### Aufgaben:

- Schauen Sie sich gemeinsam das Feedback der anderen Teilnehmer\_innen an
- Bitte einigen Sie sich auf 1-2 Maßnahmen und arbeiten Sie diese im Detail aus

**7. Ihre Maßnahme**

Erarbeiten Sie für mindestens eine ausgewählte Maßnahme einen ausführlichen Plan

<b>Name</b> 	<b>Zielgruppe</b> 	<b>Zeitraum</b> 	<b>Messbare Ziele und Indikatoren</b> 
<b>Kurzbeschreibung</b> 	<b>Beteiligte Akteure</b> 	<b>Kostenabschätzung und Finanzierungsideen</b> 	
<b>Mögliche Hürden</b> 			

*Die Teilnehmer\_innen kehrten in ihre vorherigen Kleingruppen zurück und arbeiteten in Schritt 7 eine (oder zwei) Maßnahme(n) im Detail aus.*





# Plenum

## Blick auf die Ergebnisse

---

# Kleingruppenhase II

## Gruppe 1 & 2: Lebensmittelabfälle & Mode und Textilien

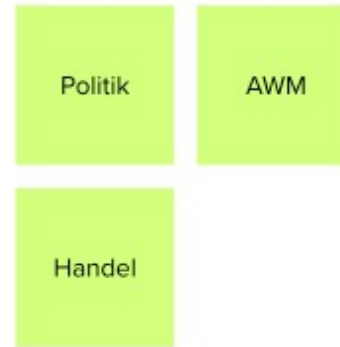
### Name

Containern erlauben/  
Kommunikation zu Anlaufstellen

### Zielgruppe



### Beteiligte Akteure



### Kostenabschätzung und Finanzierungsideen

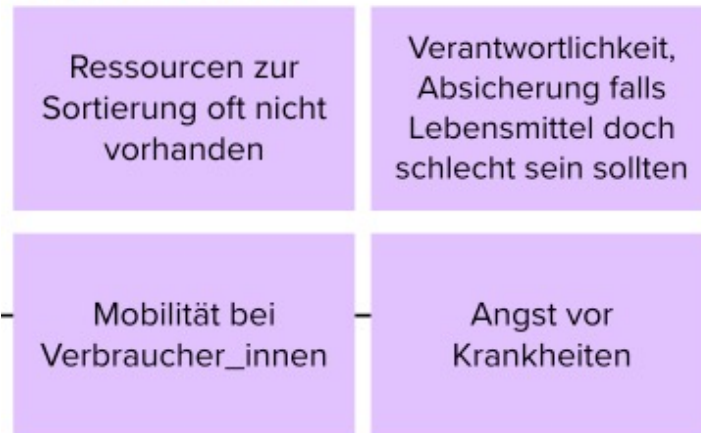


### Kurzbeschreibung

- 'Überbleibende' Lebensmittel vergünstigt anbieten  
 - Kommunikationskanäle ausdehnen

Lobbyarbeit hin zu dem Erlauben von Container

### Mögliche Hürden



### Messbare Ziele und Indikatoren



# Kleingruppenhase II

## Gruppe 4: Abfallvermeidung in Bildungseinrichtungen

Name

Zero Waste Schulen

Zielgruppe

Kita-Kinder, Schüler, Eltern, Studierende, Mitarbeiter, Eigentümer, Gäste

Beteiligte Akteure

externe Beratung

RBS

Zeitraum

Im Rahmen von Workshops, Programme, AGs Zertifizierung, Audits

Kurzbeschreibung

Kriterienkatalog: Abfallfreier Pausenverkauf, Abfallarme Mensa (in Ausschreibungen für Mensa aufnehmen, Schulhefte, Trinkbrunnen, Materialbörse, Schulbuchbörse, keine Einweghandtücher, keine Heftumschläge, Sammelbestellung für Hefte mit blauem Engel, Abfalltrennung

Fortbildungen zur Verfügung stellen für die ganze Schulfamilie (Elternabende, Hausmeister)

Labels für Schulen

kann auch für Kindergärten, Geschäfte weiter ausgearbeitet werden Auch auf das Thema Energie übertragen

Wassersparen (Trinkwasser, Toilettenspülungen)

Mögliche Hürden

nur wenige engagierte Lehrkräfte "wenig Zeit", bleibt an wenigen Akteuren hängen

Es muss die ganze Schulfamilie mitmachen

Finanzierung. Wer fördert und wer vergibt das Label?

Muss langfristig gedacht werden!

Koordinierungsstelle in der Stadt etablieren

Labeldschungel, ggf. Labels zusammenlegen: ggf. mit Umweltschule kombinieren

# Kleingruppenhase II

## Gruppe 5: Partizipation & Sichtbarmachung

### Name

Netzwerk für frühkindliche Bewusstseinsbildung

Gemeinsame Aktionen bsp Müll-Mobil

### Zielgruppe

Hauptsächlich Schulen, KiTas

Aber auch Veranstaltungsbereich (Präsenz zeigen)

### Beteiligte Akteure

"Wissenshüter" (AWM, rehab, MIN, etc.)

Bezirksausschüsse, Referat Bildung und Sport, Umweltreferat

Künstler:innen (im Netzwerk des NT)

### Kostenabschätzung und Finanzierungsquellen

Referate der Stadt

Privat

Stiftungen

Beteiligte Akteure

### Kurzbeschreibung

Ein mobiles Müll-Mobil, das an Schulen und KiTas fährt und Kindern das Thema Müll und dessen Vermeidung näher bringt. Lernen durch Anfassen (basteln mit Künstler:innen), Vermittlung von Wissen durch Expert:inn:en

### Mögliche Hürden

wer zahlt das? (externe Förderungen etc.)

Aufbereitung der Inhalte

### Messbare Ziele und Indikatoren

X Schulen rufen den Wagen / pro Jahr

# Kleingruppenhase II

## Gruppe 6: Littering

### Name

Kampagnen auf öffentlichen digitalen Flächen & Social Media Kanälen

### Beteiligte Akteure

SWM/MVG

Stadt München

Schulen, Unis

Flughafen München (ggf. auch mit Lufthansa)

### Zielgruppe

alle (Münchner, Pendler, Touristen)

### Kostenabschätzung und Finanzierungsideen

Kosten für Agenturauftrag

Werbekosten?

### Kurzbeschreibung

Screens an Orten wie Rathaus, Schwimmbäder, Bussen&Bahnen und städtischen Einrichtungen mit Quizfragen, Gamificationansatz ggf. mit QR-Code zu weiteren Fragen (Gewinnspiel?)

### Mögliche Hürden

Flughafen München/ Lufthansa - Interesse an einer Kooperation?

### Zeitraum

dauerhaft

### Messbare Ziele und Indikatoren

Impact auf Social Media (Klicks, Likes, ...)

Umfrage zur Kampagne

Bei interaktiven Kampagnen mit QR code

# Kleingruppenhase II

## Gruppe 3 & 7: Wiederverwendung + Bewusster Konsum & Suffizienz

### Name

Plattform für ZW-Quartiere

### Zielgruppe

Bewohner der Quartiere      Multiplikatoren

### Beteiligte Akteure

MIN      Hans-Sauer-Stiftung  
 AWM  
 rehab republic      Stadtverwaltung

### Kurzbeschreibung

Werkzeugkasten / Best-Practice-Liste      Bürger\*innen zu Multiplikator\*innen ausbilden -> Influencer im Viertel

Quartiersmanager: Vernetzung & Betreuung der Ehrenamtlichen      nebenan.de als Plattform nutzen

Projektgruppen

### Mögliche Hürden

Aufwand der Vorher-Nachher-Messung

### Messbare Ziele und Indikatoren

Monitoring der Abfalleinsparung und Müllanalyse durch den AWM      ZW-Karte für das Quartier erstellen + Sichtbarmachen im Viertel!

Veranstaltungsanzahl      Quartiersapp (Smart City)      Öffentlichkeitswirksame Marketingkampagne

## Kleingruppenhase II

### Gruppe 8: Abfalltrennung und Vermeidung im Alltag

#### Name

Attraktivität der Wertstoffinseln steigern

#### Beteiligte Akteure



#### Zielgruppe

Nutzer/innen der Wertstoffinseln

#### Zeitraum

Pilotprojekt; 1 Jahr in verschiedenen Stadtviertel

#### Kostenabschätzung und Finanzierungsideen



#### Kurzbeschreibung

z. B. durch

- Einwurfszähler (Gamification)
- Bemalen (Graffitiwettbewerbe)
- Patenschaften (Verankerung im Viertel)
  - mehr Wertstoffinseln
  - Container öfters reinigen
  - Container aus Rezyklat
  - Container öfters erneuern
    - Unterflucontainer
    - öftere Leerung
  - besserer Lärmschutz

#### Mögliche Hürden

Finanzierung  
Überwachung  
Unwillen der Subunternehmer

#### Messbare Ziele und Indikatoren



## Boards der Kleingruppen

*Über die untenstehenden Links erreichen Sie die Boards der Kleingruppen und können die Ergebnisse im Detail einsehen.*

- **Gruppe 1 & 2: Lebensmittelabfälle + Mode & Textilien**  
<https://app.mural.co/t/zerowastemunchen4427/m/zerowastemunchen4427/1619430510412/8c6a0d3e1726ff07b10c3fd7bf77f7377db427b0?sender=ud4d0fd3dcb133ff928845166>
- **Gruppe 4: Abfallvermeidung in Bildungseinrichtungen**  
<https://app.mural.co/t/zerowastemunchen4427/m/zerowastemunchen4427/1621336353481/28c053d7d85875fc754dc d28cf56163a487069f0?sender=ud4d0fd3dcb133ff928845166>
- **Gruppe 5: Partizipation & Sichtbarmachung**  
<https://app.mural.co/t/zerowastemunchen4427/m/zerowastemunchen4427/1621336464281/aea79d26c2d0a9adfffa9e e3541d9aff73e5009f?sender=ud4d0fd3dcb133ff928845166>
- **Gruppe 6: Littering**  
<https://app.mural.co/t/zerowastemunchen4427/m/zerowastemunchen4427/1621336579667/01b5631c460aa2a4c94a d77f5da0942a35f39405?sender=ud4d0fd3dcb133ff928845166>
- **Gruppe 3 & 7: Wiederverwendung + Bewusster Konsum & Suffizienz**  
<https://app.mural.co/t/zerowastemunchen4427/m/zerowastemunchen4427/1621336637307/e60147f203f08d99c8f36b 3fcc721d5bc9ab194f?sender=ud4d0fd3dcb133ff928845166>
- **Gruppe 8: Abfalltrennung und Vermeidung im Alltag**  
<https://app.mural.co/t/zerowastemunchen4427/m/zerowastemunchen4427/1621336691988/f7c080ff29ca1d37f70dde 8e33afca73ad2b76e8?sender=ud4d0fd3dcb133ff928845166>





# Ausblick

## So geht es weiter

---

Günther Langer (AWM)

*Herr Langer bedankte sich für die rege Teilnahme, verwies auf den nächsten geplanten Workshop und erklärte die weitere Vorgehensweise im Projekt.*

## Kommunaler Einflussbereich

Di 20.04.2021  
9:00-13:00

## Betriebliche Abfallvermeidung in Handel & Gewerbe

Di 27.04.2021  
13:30-17:30

## Konsum im Alltag

Do 20.05.2021  
17:00-21:00

## Zukunftsfähiges Abfallmanagement

Di 08.06.2021  
13:30-17:30

→ Anmeldung und nähere Informationen über die AWM Zero Waste Website:

[www.awm-muenchen.de/zerowastecity](http://www.awm-muenchen.de/zerowastecity)



# Anmerkungen & Feedback

---

*Die Teilnehmer\_innen hatten die Möglichkeit, Rückfragen zu stellen und Feedback zu geben.*

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

---

Weitere Informationen finden Sie auf der:

- Zero Waste Website des AWM: [www.awm-muenchen.de/zerowastecity](http://www.awm-muenchen.de/zerowastecity)
- Zero Waste Website von rehab republic: <https://zerowaste-muenchen.de>
- Weitere Ideen können hier eingereicht werden: [zerowaste@rehab-republic.de](mailto:zerowaste@rehab-republic.de)